41.* Liebe Gäste.

1. Ein Garten liegt an meinem Haus;
dort schwärmen Gäste ein und aus,
sie singen und schmausen und bauen ihr Nest
und machen sich jeden Tag zum Fest.

2. Hoch auf dem Giebel schwatzt der Staar,
am Simse nistet ein Schwalbenpaar,
Rothschwänzchen finden überall Raum,
und Finken schlagen im Apfelbaum.

3. Doch wenn das Laub von den Bäumen fällt,
dann flüchtet die Schaar in die weite Welt;
ein Weilchen steht mein Garten leer;
da kommt von Gästen ein neues Heer.

Die Kohlmeise.

Der Zaunkönig.

4. Es gaukelt und schaukelt in lustiger Hast
die kleine Meise am schwankenden Ast,
und Spechte laden sich ein zum Schmaus
und klopfen den Bäumen die Rinde aus.

5. Und fängt es endlich an zu schnein,
dann kommt ein winziges Königlein,
das kümmert sich nicht um Eis und Schnee,
dem thuen Sturm und Frost nicht weh.

6. Das ist ein frisches Sängerblut
und wahrt sich immer den frohen Muth
und schlüpft durch die Hecken und singt so klar,
als wär es Frühling das ganze Jahr.